

Beschlussvorlagefür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung	08.12.2011	Kenntnisnahme und Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	Seniorenplanung hier: Runder Tisch - Konzepte innovativer Seniorenarbeit
----------------------------	---

Vorbemerkungen:

Die Kreistagsfraktion von „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ hat am 08.06.2011 die Einrichtung eines „Runden Tisches – Projekte innovativer Seniorenarbeit“ beantragt. Unter Einbindung von in der Seniorenarbeit erfahrenen Verbänden, Vereinen und Politik sollen innovative Angebote in der Seniorenarbeit erarbeitet und projekthaft angestoßen werden.

Hierfür stehen im Jahr 2011 finanzielle Mittel in Höhe von 2.500,- € und im Jahr 2012 5.000,- € zur Verfügung.

In der Sitzung des Ausschusses am 16.09.2011 wurde die Verwaltung beauftragt, Projektvorschläge zu sammeln und einen Themenplan vorzulegen.

Erläuterungen:

Auf die an die Fraktionen und Gruppen im Kreistag sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden gerichtete Bitte um Projektvorschläge haben die Kreistagsfraktion von CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie die Städte Bad Honnef, Bornheim, Königswinter, Lohmar, Meckenheim, Rheinbach, Sankt Augustin und Siegburg sowie die Gemeinden Eitorf, Neunkirchen-Seelscheid und Swisttal Vorschläge eingereicht.

Die Schreiben der Kreistagsfraktionen sind als Anlage 1 – 3 beigelegt. Aus den Rückmeldungen der Städte ergibt sich Folgendes:

Stadt Bad Honnef

Am 18.01.2012 findet die Gründungsveranstaltung eines Seniorenprojektes nach einem ZWAR-Modell (Zwischen Arbeit und Ruhestand) statt. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung zwischen der ZWAR Zentralstelle NRW, dem Kath. Kirchengemeindeverband, dem Caritasverband und der Stadt Bad Honnef. Ziel des Projektes ist es, ein selbstorganisiertes soziales Netzwerk der präventiven Seniorenarbeit zu schaffen, das Menschen in der gleichen Lebenssituation verbindet, um drohender Vereinsamung und Isolation zu begegnen.

Stadt Bornheim

Die Stadt hat mitgeteilt, dass zurzeit keine neuen Projekte für Seniorinnen und Senioren geplant seien. Wenn das bereits im Rahmen des Programms „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ gemeldete Vorhaben „Sprachpaten für Bornheimer Schulen“ in 2013 durchgeführt wird, wird die Stadt sich an den Kreis wenden.

Gemeinde Eitorf

Der Verein „Menschen helfen Menschen in Eitorf e.V.“ organisiert Seniorenfahrten und berät Senioren. Der Seniorenbegleitdienst „Mit Herz und Hand“, kümmert sich um die Begleitung von Senioren, über die Caritas werden weiterhin Sozialpatenschaften geregelt.

Stadt Königswinter

Aufbauend auf dem Modellprojekt „Aktiv im Alter“, haben sich aus der Bürgerschaft 10 konkrete Projekte etabliert. Zur Durchführung der einzelnen Projekte wurden zwischen verschiedenen Trägern (z.B. Forum Ehrenamt, „Förderverein der Lokalen Agenda 21 e.V. und Kath. Kirchengemeinden Königswinter-Tal) Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Diese sehen die Entwicklung und den Aufbau künftiger Projekte vor.

Stadt Lohmar

Der „Begleit- und Besuchsdienst der Stadt Lohmar“ wurde initiiert von der Seniorenvertretung Lohmar und befindet sich zurzeit in der Startphase.

Stadt Meckenheim

Forum Senioren Meckenheim e.V.

1. Das Forum Meckenheim e.V. will zur Verbesserung der Kommunikation älterer Menschen beitragen, sodass diese regelmäßig die Verbindung zu Verwandten und Freunden pflegen können. Auf diese Weise soll ganz wesentlich der Vereinsamung von Senioren und Seniorinnen entgegengewirkt werden. Zusätzlich eröffnet sich auf diesem Weg die Chance, bei Bedarf Hilfsangebote zu erreichen und Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Um dieses Ziel zu realisieren, plant das Forum Meckenheim möglichst vielen Betroffenen die Nutzung und die Vorteile der Video-Telefonie nahe zu bringen. Für die technische Ausstattung und die Unterrichtung der Seniorinnen und Senioren ist von Kosten in Höhe von 1.500,00€ bis 2.000,00€ auszugehen.
2. Wir Gemeinsam Wir Aus Meckenheim – WIGWAM
Im Rahmen der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe will WIGWAM zur Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachstehender Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ermöglichen bzw. anbieten:
 - a) SeniorenbegleiterInnen-Kurs
 - b) DemenzbegleiterInnen-Kurs
 Die hierfür anfallenden Kosten der angegebenen Qualifizierungskurse für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen würden von WIGWAM getragen.

Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid

Eine unabhängige Initiative aus Neunkirchen-Seelscheid „Senioren helfen Senioren“ beabsichtigt ab Januar 2012 Unterstützungsangebote für Senioren anzubieten.

Stadt Rheinbach

Der Rat der Stadt Rheinbach hat die Ausschreibung eines ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten beschlossen.

Stadt Sankt Augustin

Zurzeit befindet sich ein neues Projekt für Senioren – „Senioren-Netzwerk Sankt Augustin – im Aufbau. Mit dem Gründungstreffen am 10.11.2011 startet das Senioren-Netzwerk seine Arbeit. Grundsätzlich zielt das Projekt darauf ab, eigene Ressourcen zu stärken, das Bewusstsein für soziale Fürsorge und die Selbstorganisation innerhalb der Seniorengeneration zu fördern. In diesem Zusammenhang wird angestrebt:

1. Bestehende selbstorganisierte Aktivitäten über die Netzwerkidee zu informieren und die Möglichkeit anzubieten, über das soziale Netzwerk und eine Internetplattform sich einem größeren Personenkreis zu öffnen
2. Interessierte zu motivieren, sich mit den eigenen Lebensplänen auseinanderzusetzen, mit dem Ziel im Kreis Gleichgesinnter Gemeinsamkeiten zu entdecken und in Form von Aktivitäten im Bereich, Bildung, Freizeit, Kultur und soziales Engagement aufzugreifen und umzusetzen
3. über das Internet den Austausch zwischen den Netzwerktreffen zu fördern
4. über diese Aktivitäten hinaus hinsichtlich der gesellschaftlichen Veränderungen in Anbetracht des demografischen Wandels zu sensibilisieren und die Bereitschaft zu gegenseitiger Unterstützung in geeigneter Form aufzubauen.

Im Hinblick darauf, dass das Netzwerk über keine finanzielle Grundlage verfügt, wäre eine Anschubfinanzierung hilfreich.

Stadt Siegburg

Zur Unterstützung der Seniorinnen und Senioren werden/wurden verschiedene Projekte durchgeführt. Beispielsweise:

1. Bestellung eines Seniorenbeauftragten
2. Beratung durch das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Senioren, Wohnen und Soziales der Stadtverwaltung Siegburg
3. Kostenloser Senioren Einkauf- und Begleitungsdienst
4. vierteljährige Herausgabe 65erNachrichten

Seit 2010 findet regelmäßig ein „Runder Tisch für Seniorenarbeit“ mit Vertretern von Organisationen und Einrichtungen, die beruflich oder ehrenamtlich in der Siegburger Seniorenarbeit tätig sind, statt.

Gemeinde Swisttal

Zurzeit befindet sich ein „Seniorenring“ im Aufbau. Ansprechpartner können erst zu einem späteren Zeitpunkt benannt werden.

Zusammenfassung und Fazit der Verwaltung:

Die an die im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen sowie die Städte und Gemeinden herangetragen Bitte, Projektvorschläge zu melden, erfolgte mit dem Ziel, von den eingereichten Vorschlägen innovative Ansätze besonders zu betrachten und zu prüfen, ob eine Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis aus den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln in Betracht kommt. Des Weiteren sollte im Rahmen eines Runden Tisches mit den Akteuren, die an der Umsetzung des konkreten Projektes beteiligt sind sowie Vertretern von z.B. Kommunen oder Verbänden überlegt werden, welche Möglichkeiten bestehen, die Projektidee auch auf andere Bereiche mit vor Ort in Betracht kommenden Akteuren zu übertragen.

Festzustellen ist, dass sich ein Teil der Rückmeldungen mit der vom Ausschuss und der Verwaltung verfolgten Zielrichtung nicht verknüpfen lässt.

Viele der eingegangenen Rückmeldungen zeigen, dass unterschiedlichste Akteure bestrebt sind, örtliche Projekte der Selbstorganisation von Seniorinnen und Senioren auf den Weg zu bringen. Vordringliche Ziele dieser Projekte sind es, der Vereinsamung von Seniorinnen und Senioren entgegen zu wirken, diese bei Unterstützungsbedarf (ausgenommen sind pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen) zu begleiten. Zudem soll durch Initiativen für eine gemeinsame Freizeitgestaltung die Aktivität von Seniorinnen und Senioren sowie die Begegnung untereinander gefördert werden.

Diese Zielrichtung der Initiativen ist zu begrüßen, weil soziale Kontakte allgemein sowie die soziale Betreuung von Seniorinnen und Senioren z.B. durch Gespräche oder Besuche auch nach Einschätzung des Rhein-Sieg-Kreises wichtige Faktoren sind, um dem älter werdenden Menschen einen Verbleib in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Diese Einschätzung wird durch eine Vielzahl von Gesprächen mit Kommunen, den Wohlfahrtsverbänden, ambulanten Diensten sowie Rückmeldungen aus der Kreispflege- und der Kreisgesundheitskonferenz bestätigt.

Alle Akteure sind sich aber auch darüber einig, dass derartige Initiativen sich selber dann

tragen, wenn sie aus einem Impuls im örtlichen Bereich hervorgehen und auf ehrenamtliche Hilfe bauen können.

Den genannten Projekten ist gemein, dass die Initiativen entweder noch am Beginn des Prozesses stehen, so dass derzeit ein Unterstützungsbedarf noch nicht benannt werden kann, oder seit längerem mit Erfolg laufen und aktuell kein finanzieller Unterstützungsbedarf gegeben ist. Über gewählte Weg der Themensammlung sind aber nach Ansicht der Verwaltung weder Vorschläge eingegangen, für die ein konkreter Fördervorschlag unterbreitet werden könnte noch solche, die im Rahmen eines Runden Tisches mit dem Ziel der Ausweitung der Projektidee näher erörtert werden sollten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Entwicklung der Projektinitiativen in den Städten Bad Honnef, Königswinter, Meckenheim und Sankt Augustin zunächst im Kontakt mit den Kommunen weiter zu verfolgen.

Zudem wird angeregt darüber nachzudenken, ob andere Wege, Projektideen zu ergründen oder zu initiieren eher zum Erfolg führen können, z.B. auch indem der Kreis derjenigen, die Ideen melden können erweitert wird. Letzteres würde voraussetzen, dass die Anforderungen an einzureichende Projektideen (z.B. konkrete Zielrichtung, Umfang des Ehrenamtes, keine Dauerförderung, etc.) definiert werden.

Um Kenntnisnahme und Beratung zum weiteren Vorgehen wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 08.12.2011.